

*Ein wahrer und großartiger Mensch
ist von uns gegangen.*



Die langjährige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende des Sozialdienstes katholischer Frauen Koblenz e.V. Susanne Hermans verstarb am 06.09.2013 im Alter von 94 Jahren.

Die alles überragende Leidenschaft der engagierten Politikerin und Landtagsvizepräsidentin a. D. Susanne Hermans spiegelte sich in ihrem Lebensmotto wider: „Für andere da sein.“

Diesem Auftrag widmete Susanne Hermans ihr Lebenswerk, und dieses Motto war Motor und Antrieb ihres großartigen Engagements im Sozialdienst katholischer Frauen Koblenz. Susanne Hermans hat diesen Fachverband in Zeitechwieriger Entwicklungen entscheidend geprägt und verlieh ihm einen rasanten Aufschwung.

Nachdem Susanne Hermans 1948 dem SkF als Mitglied beitrug, übernahm sie 1975 den Vorsitz des Koblenzer Frauenfachverbandes. Als examinierte Fürsorgerin und langjährige Abgeordnete des rheinland-pfälzischen Landtages befasste sie sich sowohl auf fachlicher als auch auf politischer Ebene mit den sozialen Fragestellungen von Frauen und Familien.

Ihre politische Arbeit zielte stets darauf ab, dass freie Träger gemäß dem Subsidiaritätsprinzip in freier Initiative und Eigenverantwortlichkeit einen Vorrang gegenüber dem Staat zur Sicherstellung bestimmter Hilfsangebote erhalten.

So übernahm der SkF zu Beginn ihrer Amtszeit 1976 die Schwangerschaftskonfliktberatung als anerkannte katholische Beratungsstelle in Koblenz.

Getragen durch ihren tiefen christlichen Glauben, verstand Susanne Hermans die Übernahme dieser Aufgabe als konsequente Maßnahme zum Schutz des ungeborenen Lebens durch enge Begleitung der in einen Schwangerschaftskonflikt geratenen Frauen.

Bis zur Niederlegung ihres Amtes im Jahr 1994 entwickelte sich der SkF zu einem modernen Fachverband, der immer wieder flexibel auf gesellschaftliche Fragestellungen reagierte. Kompetent, durchsetzungsfähig und standfest begleitete Susanne Hermans den SkF bis ins hohe Alter durch die Jahrzehnte ihres Wirkens.

Als Netzwerkerin der ersten Stunde begriff Susanne Hermans das Verhältnis zwischen Kirche, Staat, freier Wohlfahrtspflege und der Politik als ein immerwährendes gemeinsames Bemühen um soziale Gerechtigkeit. Durch diese Haltung hat sie wegweisende Entscheidungen getroffen und Wegzeichen für das haupt- und ehrenamtliche Miteinander gesetzt. Sie besaß die Fähigkeit, künftige Entwicklungen und Erfordernisse zu erkennen und einzuschätzen.

Mit Susanne Hermans verliert der Sozialdienst katholischer Frauen Koblenz ein großes Vorbild in seinem Einsatz für benachteiligte Menschen und eine großartige Frau mit wunderbarem Humor und Herzenswärme. Alle, die Susanne Hermans kannten, werden sie in besonderer Weise in Erinnerung behalten.

Für den Vorstand und die Mitarbeiterinnen des SkF Koblenz e.V.



Margret Schneider
Vorsitzende



Daniela Veith
Geschäftsführerin